



Ein Band für alle Fälle – rundum geschützt in der Schweiz und auf Reisen im Ausland

Informationen für Hundebesitzer
zu Zecken und den wichtigsten
Reisekrankheiten beim Hund



In der Schweiz rundum geschützt gegen Zecken

Welche Zecken sind für meinen Hund gefährlich?

Weltweit gibt es über 850 Zeckenarten, wobei drei Arten in Europa für Hunde gefährlich sind:

- der gemeine Holzbock
- die Auwaldzecke
- die braune Hundezecke

Zeckenart	weiblich	männlich
Gemeiner Holzbock		
Braune Hundezecke		
Auwaldzecke		

Der **gemeine Holzbock** lebt als Freilandzecke in Wäldern, Parks, hohen Wiesen und an Wegrändern.

Die **braune Hundezecke** wurde aus Urlaubsländern in die Schweiz eingeschleppt und hält sich sowohl in Zwingern und Ställen als auch in Wohnungen auf.

Die **Auwaldzecke** ist in feuchteren Gebieten, Auwäldern und Mooren anzutreffen.

Zecken sind Überträger gefährlicher Krankheiten.

Einige Erkrankungen, die früher nur in südlichen Ländern vorkamen, sind nun durch häufigeres Reisen mit dem Hund auch in der Schweiz verbreitet.

Welche Krankheiten werden durch Zecken übertragen?

Die wichtigsten durch Zecken auf den Hund übertragenen Krankheiten sind die **Borreliose**, die **Babesiose**, die **Ehrlichiose** und die **Frühsummer-Meningoenzephalitis** (FSME).

Borreliose

Borrelien sind Bakterien, die durch den *gemeinen Holzbock* übertragen werden. Die Erkrankung geht mit Fieber, Appetitverlust und Mattigkeit einher. Es kann zu Gelenkentzündungen kommen, in späteren Stadien auch zu Organschäden.

Babesiose

In der Schweiz gibt es einige Regionen, in welchen *Babesia*-infizierte Zecken gefunden wurden, und zwar im Raum Genfersee und im Tessin.

Babesien sind Einzeller, die durch die *Auwaldzecke* und die *braune Hundezecke* übertragen werden. Sie befallen und zerstören die roten Blutkörperchen. Daher wird bei der Babesiose als häufigstes Symptom Blutarmut festgestellt. Weitere Symptome können hohes Fieber, roter oder grünlicher Urin oder Gelbsucht sein.

Ehrlichiose

Ehrlichien sind Erreger, die in den weissen Blutzellen leben. Sie werden durch die *braune Hundezecke* oder auch durch Holzbockarten übertragen. Akut erkrankte Tiere können unter hohem Fieber, Apathie, Fressunlust, Lymphknotenschwellungen und Blutungen leiden. Chronisch erkrankte Tiere magern ab und haben eine grössere Blutungsneigung.

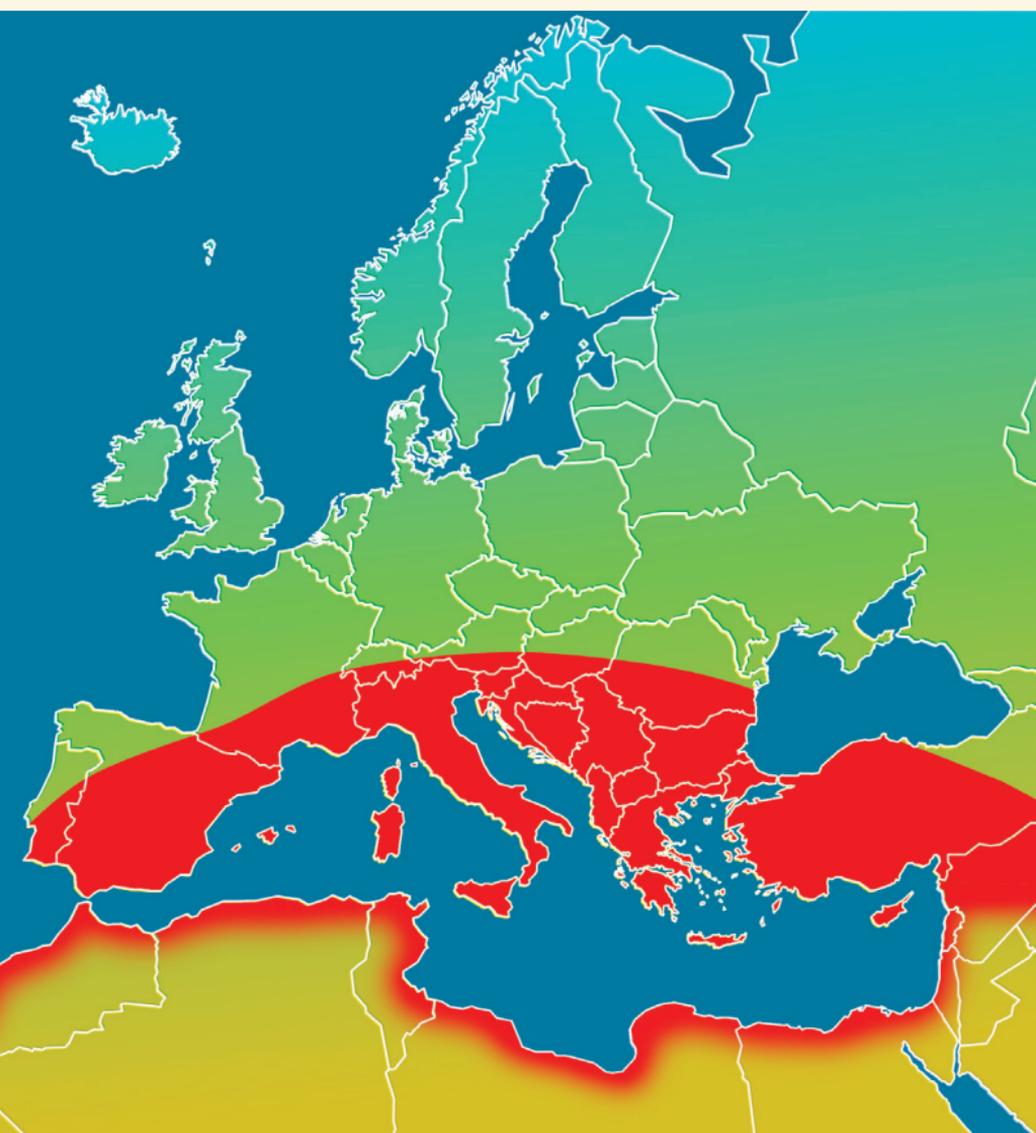
Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

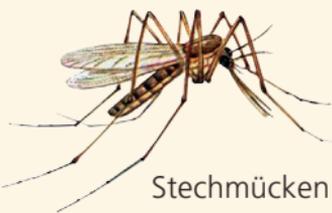
Die Viren der FSME werden durch den *gemeinen Holzbock* übertragen. Die Symptome der FSME sind oft nicht klar. Apathie, Fieber und Bewegungsstörungen können Hinweise sein, im späteren Verlauf auch Halsbeugestörungen.

Im Ausland rundum geschützt gegen Zecken, Stech- und Schmetterlingsmücken (Sandmücken)

Die wichtigsten Reisekrankheiten beim Hund

- Dirofilariose (Herzwurmerkrankung)
- Leishmaniose
- Babesiose





Dirofilariose (Herzwurm)

Der Herzwurm wird durch bestimmte Stechmücken (Culex-Stechmücken) übertragen. Die Wurmlarven wandern während einiger Monate von der Haut in die Blutbahn und siedeln sich im Herz und den Lungenarterien an. Die erwachsenen Herzwürmer können 15 – 35 cm lang werden. Je nach Befall kommt es aufgrund der mechanischen Behinderung des Herzens und der herznahen Gefässe zu massiven Einschränkungen der Herzfunktion und der Atmung. Mögliche Symptome sind Husten, Leistungsabfall, Gewichtsverlust, Atemnot, Nierenprobleme und Bauchwassersucht. Diese treten erst ein paar Monate nach dem Stich durch die Stechmücke auf. Bei Nichtbehandlung kann die Krankheit zum Tode führen.

Die Verbreitung des Herzwurmes von Hund zu Hund erfolgt durch Blutsaugen der Stechmücken bei befallenen Hunden. Erkrankte Hunde sind daher das grösste Reservoir für diese Krankheit!

Wo kommt die Dirofilariose vor?

Italien: Po-Ebene und Toscana

Frankreich: Mittelmeerraum und Korsika

Spanien: südliche Provinzen, Mallorca, Kanarische Inseln

Portugal, Griechenland, Ungarn und ans Mittelmeer angrenzende Balkanländer

Schweiz: Einzelfälle im Tessin sind bekannt!





Canine Leishmaniose

Die canine Leishmaniose ist eine schwere, oft tödlich verlaufende Krankheit. Durch den Stich der Schmetterlingsmücken (auch Sandmücken genannt) werden mikroskopisch kleine Einzeller mit dem Namen *Leishmania infantum* auf den Hund übertragen. Beim erkrankten Hund kommt es meistens zuerst zu Haarverlust, starker Schuppenbildung und kleinen offene Wunden, besonders um Augen und Schnauze. Bei fortschreitender Krankheit verliert der Hund bei gutem Appetit an Gewicht. Im späteren Stadium können Blutarmut (Anämie) und schwere Nierenschäden zum Tode des erkrankten Hundes führen.

Wo kommt die canine Leishmaniose vor?

Sie tritt in Lateinamerika und in allen mediterranen Ländern auf. Zu letzteren gehören Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Malta, Griechenland, Türkei, Israel, Ägypten, Libyen, Tunesien, Algerien und Marokko.





Canine Babesiose

Babesien sind einzellige Parasiten, die durch gewisse Zeckenarten übertragen werden. Die Babesien befallen die roten Blutkörperchen des Hundes und zerstören diese. Daher wird bei der Babesiose als häufigstes Symptom Blutarmut festgestellt. Weitere Symptome können hohes Fieber, roter oder grünlicher Urin oder Gelbsucht sein. Die canine Babesiose ist eine sehr ernsthafte Erkrankung, die zum Tod des Hundes führen kann.

Wo kommt die canine Babesiose vor?

Typischerweise tritt die canine Babesiose häufig in Mittelmeerländern wie z.B. Frankreich oder Spanien auf, aber auch in Zentraleuropa (Ungarn, gewisse Gegenden in Deutschland). In der Schweiz gibt es ebenfalls einige Regionen, in welchen *Babesia*-infizierte Zecken gefunden wurden: Raum Genfersee und im Tessin.



Kann ich meinen Hund vor diesen Krankheiten schützen?

Ja! Die einfachste Art der Vorbeugung ist Ihren Hund direkt vor dem Biss der Zecken und den Stichen der Schmetterlings- und Culex-Stechmücken zu schützen. Dies ist mit Sprays, Spot-on-Tropfen oder einem Halsband möglich, wobei **das Halsband den längsten Schutz aufweist**.

Wie funktioniert das Scalibor® Protectorband?

Das Scalibor® Protectorband ist **repellent** wirksam, das heisst, es schreckt die meisten Insekten und Zecken bereits vor dem Zustecken ab. Haben die Parasiten auch nur kurz Kontakt mit dem Wirkstoff (Deltamethrin), bewirkt er ausserdem Koordinationsstörungen mit einer anschliessenden Lähmung und dem schnellen Tod der Parasiten. Es braucht etwa 1 Woche, bis sich der volle Schutz des Bandes entfaltet.

Das Wirkprinzip des Scalibor® Protectorbandes beruht auf einer **innovativen Technologie**: Der Wirkstoff befindet sich als Komplex fest gebunden im Halsband. Durch den kontinuierlichen Hautkontakt und die Reibung gibt das



Band seinen **Wirkstoff** gleichmässig ab. Er verteilt sich unmittelbar und ausschliesslich im Fettfilm der Hundehaut und **gelangt nicht in den Blutkreislauf**. Die Wirkstoffabgabe geschieht absolut staubfrei, sodass der Wirkstoff nicht in die Umwelt gelangt.

Das Scalibor® Protectorband ist zudem **wasserfest**. Gelegentliches Schwimmen oder Baden des Hundes hat keinen negativen Einfluss auf die Wirksamkeit.

Der Schutz gegen Zecken hält 6 Monate – also eine ganze Saison lang an. Ebenfalls während 6 Monaten ist Ihr Hund vor dem Stich der Culex-Stechmücken und somit vor der Dirofilariose geschützt. Der Schutz gegen die Schmetterlingsmücken (Leishmaniose-Überträger) ist während 5-6 Monaten gewährleistet.





Wichtige Informationen zum Scalibor® Protectorband

- Das Halsband braucht **Hautkontakt**, damit es wirken kann: Höchstens noch Platz für 2 Finger zwischen Band und Hundehaut lassen!
- Das Scalibor® Protectorband entfaltet seine volle Wirkung erst nach 1 Woche. Daher das Band vorzugsweise mindestens 1 Woche vor dem gewünschten Schutz anziehen.
- Alle 2 Wochen nachprüfen, ob das Band noch optimal sitzt.
- Nicht bei Katzen anwenden!





Die Vorteile von Scalibor® Protectorband

Die ganze Saison lang geschützt vor ...

- Zecken
- Culex-Stechmücken
- Schmetterlings-/Sandmücken

Sicher für den Hund

- Der Wirkstoff gelangt nicht in den Blutkreislauf
- Ab der 7. Alterswoche anwendbar
- Auch bei trächtigen Hündinnen einsetzbar

Sicher für die ganze Familie

- Die Abgabe des Wirkstoffes erfolgt staubfrei

Geruchsneutral

Wasserfest



Fragen Sie in Ihrer Tierarztpraxis nach dem Scalibor® Protectorband.

Weitere Informationen unter www.scalibor.ch

Dies ist ein Arzneimittel, lesen Sie die Packungsbeilage.